

Medium: *Märkische Allgemeine*

Ausgabe: 07.05.2010

„Okay, wir tun es“

SENIORENHAUS Betreiber Michael Bethke will im Herbst anbauen / Der Markt ist riesig

Zehn Monate nach der Eröffnung des Seniorenhauses „Louise Henriette von Oranien“ möchte Geschäftsführer Michael Bethke bereits „anbauen“. Der Bedarf an kleinen Wohnungen für rüstige Rentner ist groß.

Von Heike Bergt

ORANIENBURG | In den nächsten Tagen wird Michael Bethke den Bauantrag stellen. Und er setzt dabei auf seinen guten Draht zu Kreis und Stadt, die ihn in seinen Plänen unterstützen, um im Herbst mit der Erweiterung des Seniorenhauses in der Bernauer Straße 67 beginnen zu können. „Die Nachfrage ist riesig“, so der Firmenchef. „Deshalb haben wir uns entschlossen: Okay, wir tun es.“ Vor allem die 27 Wohnungen – rollstuhlgerecht, per Fahrstuhl erreichbar und mit Rufanlage für den Notfall ausgerüstet – waren in kürzester Zeit vermietet. Bei den 123 Pflegeplätzen sieht es nicht ganz so gut aus. Hier sind bisher 105 belegt. Was jedoch nicht in mangelnder Nachfrage begründet ist, sondern in einem regelrecht leergefegten Markt bei examinieren Pflegekräften: „Wir haben im März, April und Mai weiter eingestellt“, damit weitere Betten belegt werden können, so Heimleiterin Silke Teichler.

Auf der Fläche, auf der einst das „Gesellschaftshaus“ stand, werden zwei dreistöckige Gebäude errichtet und hin zur Speyerer Straße zwei mit zwei Geschossen. Bei den 54 entstehenden Wohnungen bleibt es bei der bewährten Größe zwischen 52 und 64 Quadratmetern. Sie haben ein bis zwei Zimmer, offene Küchen, Stau-

„Gekauft hat der größte Pflegeimmobilienbesitzer Frankreichs“

Michael Bethke

so wie Margarete Hennicke, die aus Berlin-Siemensstadt nach Oranienburg zog und damit in die Nähe der Kinder, die in Bernöwe zu



Geschäftsführer Michael Bethke und seine Heimleiterin Silke Teichler aus Oranienburg mit Büste im Garten des Hauses – Geschenk eines Bewohners.

FOTOS: HEIKE BERGT

Hause sind. „Alles ist hell und freundlich. Zur Eröffnung hab ich's besichtigt und gesagt: Da will ich hin.“ Modernste PC-Technik bestimmt das Zimmer der 87-Jährigen, die Gedichte und Geschichten schreibt. „Allerdings meist dann, wenn es mir nicht gut geht“, so die agile Seniorin, die anfangs Schuhe bei Leiser verkaufte und später als Ton-technikerin beim Rundfunk tätig war.

Der Verkauf der Oranienburger Immobilie (MAZ berichtete), treibt Michael Bethke als Pächter indes keine Sorgenfalten ins Gesicht. Orco-Immobilien habe an den „größten Pflegeimmobilienbesitzer Frankreichs“ verkauft. „Die Verträge sind übernommen, ich bin zuversichtlich.“

Der Schwantener hat derweil noch eine Idee: Ins Zentrum des sich vergrößernden Hausensembles möchte er „ein Teehaus“ bauen.



Kam im August 2009 aus Berlin: Margarete Hennicke.

Von drei auf 700

- Zur Eröffnung des Seniorenhauses am 1. Juli 2009 waren bereits alle 27 Seniorenwohnungen ausgebucht. Es lagen 162 Bewerbungen vor.
- Das Haus verfügt zudem über 123 Pflegeplätze.
- Die Erweiterung erfolgt auf rund 13 000 Quadratmetern zwischen Seniorenhaus und Speyerer Straße. 54 Wohnungen kommen damit für noch selbstständige Senioren und Ehepaare hinzu.
- Es gibt die Möglichkeit des

Erwerbs als Eigentumswohnung und zur Geldanlage. Kosten: zwischen 130 000 und 150 000 Euro.

- **Gesamtinvestition:** 5,8 Millionen Euro.
- **Infos unter 03301/8 37 00.**
- **Michel Bethke** begann vor 15 Jahren mit drei Mitarbeitern und einem ambulanten Pflegedienst in der Lehnitzstraße. Heute gehören neun Häuser in sechs Bundesländern und 700 Mitarbeiter zur Unternehmensgruppe.